

## Paranormal

Wie gesund ist unser Menschenverstand? Eine vergleichende Standortbestimmung.

### Übersicht:

Bei diesem Bericht handelt es sich um eine Standortbestimmung zweier Gebiete, mit denen ich mich ausgiebig auseinander gesetzt habe. Parapsychologie und Paraphysik. Es wird gezeigt, dass die beiden Begriffe nicht nur das "Para" gemeinsam haben. Anhand von eigenen Erfahrungen wird einerseits auf die Experimente mit dem Psychokinese-Medium Silvio und auf der anderen Seite auf die ausgiebigen Besuche bei Paul Baumann (Energiekonverter) hingewiesen. Für beide Gebiete wird beschrieben, dass sowohl in der materiellen, wie auch in der geistigen Sphäre Vorgänge stattfinden können, die zur Hoffnung berechtigen, dass weitere Entwicklungen noch möglich sind. Anschliessend folgt eine Auseinandersetzung mit der "Szene" und deren Ausdrucksweisen, alles im Vergleich der beiden Sparten.

Eine Beschreibung der Kluft zwischen den "normalen" und den Para-Wissenschaften, und der Suche der Wissenschaft nach dem Wesen der Materie weist auf die Notwendigkeit einer sorgfältigen Annäherung hin.

Schon lange sollte ich etwas schreiben über das Paranormale, das, wie einige der anderen Aufsätze vermuten lassen, mein Denken schon etliche Jahrzehnte geprägt hat.

Die Tatsache, dass das Spektrum der Interessengebiete ziemlich weit gefächert ist, macht es aber nicht leicht konkrete Aussagen zu machen.

Einerseits, weil es im Paranormalen wenig Konkretes gibt und andererseits weil das, was noch konkret erscheint von einer anderen Warte aus, diesen Status oft verliert.

Ich möchte aber trotzdem eine Standortbestimmung, wohlgermerkt aus persönlicher Sicht, wagen, und zwar wenn möglich ohne Diskriminierung der vielen fleissigen und unermüdlichen Kämpfer für eine bessere Welt. Sie sind guten Glaubens, dass ihr Ziel einmal erreicht wird.

Die Paraphysiker glauben, dass sie die Probleme der Energiegewinnung aus dem Nichts einmal lösen können, und die Parapsychologen (vor allem die der esoterischen Richtung), möchten die Menschheit einmal so weit bringen, dass sie einsieht, dass die Energiefrage nicht vordergründig ist.

Damit ist schon angesprochen, dass ich versuche die Parapsychologie und die Paraphysik unter einen Hut zu bringen.

Dass die Hoffnungen, sowohl der einen und auch der anderen Gruppe nicht unberechtigt ist, zeigen zwei persönliche Erfahrungen, die ich kurz erläutern will, vor allem deshalb, weil diese auch bei mir den Docht am glimmen halten, mich weiterhin mit diesen Grenzfragen zu befassen.

In der Parapsychologie, sind es vor allem die Experimente mit dem Psychokinese-Medium Silvio, die an anderer Stelle erwähnt sind. (Siehe im Inhaltsverzeichnis: "Die Silvioprotokolle 1974 – 1987"). Zehn Jahre lang, fast wöchentlich zu beobachten, wie sich Dinge ereignen, die physikalisch nicht erklärt werden können, hinterlassen schon einen nachhaltigen Eindruck. (Da es sich bei diesen Feststellungen um Veränderungen physikalischer Parameter handelt, bleibt im Grunde genommen offen, ob wir von Parapsychologie oder von Paraphysik sprechen sollen). Dasselbe gilt auch für das Gebiet der Wünschelrute, auf dem wir umfangreiche Studien gemacht haben, die auch erkennen liessen, dass physikalische und parapsychologische Aspekte mit im Spiel sind. (siehe Erdstrahlen Wünschelrute)

In der Paraphysik, hier ist vor allem das Gebiet der alternativen Alternativenergie angesprochen, also eben die Energieerzeugung aus dem Nichts, oder, was es ja vor allem sein müsste, aus der Umwandlung unbekannter Quellen, die uns nichts kosten, kann ich auch mit einer Geschichte aufwarten, die eindeutig das bisher bekannte "Energie-Weltbild" in Frage stellt.

Es handelt sich um mehrere Besichtigungen von Geräten aus dem Hause der Genossenschaft "Methernita" in Linden CH. Die Erzählungen, Vermutungen und Gerüchte, über diesen Ort sind vielfältig, weltweit bekannt und sollen hier nicht zur Debatte stehen.

Meine Erkenntnisse stammen aus etlichen Besuchen, sozusagen durch die Hintertüre, bei denen offen und klar gesprochen wurde (wenigstens was das Umfeld betrifft), auch waren uns die wesentlichen Teile des Arsenalts zugänglich. Die Testatika's so heissen die Maschinen laufen tatsächlich, ohne Trick und doppeltem Boden und geben im Endeffekt elektrische Energie ab.

Wir konnten uns persönlich davon überzeugen und uns damit in verschiedener Hinsicht auseinandersetzen. Wie viele andere Leute vor uns auch.

Paul Baumann ist der "Erfinder" der Maschinen. Er schreibt zwar die Erfindung eher den Eingebungen von "Aussen" zu, was auch immer wieder von anderen Erfindungen und Ideen in der Wissenschaft postuliert wird. Vielleicht sind bei ihm die Eingebungen etwas konkreter abgelaufen (auch wieder ein Hinweis auf die Parapsychologie). Was übrigens auch einer der Gründe ist, dass er das Know-how nicht weiter gibt. Die Geräte funktionieren nach einer äusserst komplexen Technologie, in der sowohl elektrostatische wie auch elektrodynamische Prozesse aufscheinen, inklusive hochfrequente Schwingkreise, zum Teil in statischen Magnetfeldern.

Baumann hat uns die Funktionsweise offenherzig erklärt, leider aber mit einer anderen Terminologie, als wir uns das gewohnt sind.

Wer sich näher für die Geräte interessiert findet unter dem Begriff >Testatika< eine Menge von Informationen im Web. Wobei sich eine Vielzahl von Erklärungen über die Funktionsweise der Maschinen finden lassen, die aber nicht ins Schwarze treffen. Dies ist vor allem daran zu erkennen, dass unzählige Nachbauten bisher zu keinen positiven Resultaten führten.

Dass keine scharfe Trennung zwischen Paraphysik und Parapsychologie möglich ist, haben wir auch in den dortigen Labors erfahren, und zum Teil auch bei eigenen Experimenten erlebt. Bleibt noch festzuhalten, dass die Maschinen nicht aufgrund von medialen Praktiken in Gang gesetzt werden (was es auch geben soll), sondern, die Geräte laufen zum Teil in einer Ecke vor sich hin, ohne dass sich jemand um sie kümmert, wobei in einigen Fällen die gewonnene Energie der Stromversorgung zugeführt wurde.

Soweit nun also meine eigenen positiven Erfahrungen auf diesen Gebieten, die mit dem gesunden Menschenverstand nicht abgedeckt werden können.

Ich bin mir bewusst, dass zwischen meiner Erkenntnis durch diese Erlebnisse, und der Erkenntnis, die durch ein blosses Lesen dieser Zeilen erzeugt wird, Welten liegen. Was mich aber nicht daran hindert, mit meiner Betrachtung weiter zu fahren.

Zunächst nun mal zu den "Technomagiern", die es immer wieder fertig bringen, Geräte zu bauen, die Energieformen, von denen man eigentlich nicht weiss wie man sie einordnen soll (siehe weiter unten), umwandeln in solche, die dann technisch nutzbar wären.

Das Gebiet dieser Form von alternativen Energien ist äusserst spannend; leider hält aber die Spannung oft nicht bis zu den Anschlussklemmen der Geräte durch. Dies zeigt sich in der Tatsache, dass bisher keine der erarbeiteten Technologien zur praktischen Anwendung (in grösserem Stil) gekommen ist.

Die Erbauer der Maschinen sehen das in der Regel anders. Die Spannung ist wohl vorhanden, aber die Geräte können nicht vermarktet werden, weil das nötige Geld fehlt (ein Paradoxon), oder aber die Technologien werden von der aktuellen Energielobby (Öl und Atom) aufgekauft und werden versteckt. Oder dann wird immer wieder postuliert, dass die Technologie noch nicht ganz ausgereift ist, und noch einmal Sponsoren herhalten müssen. (Das sind nicht Einzelfälle und hier haben wir es auch nicht mit den, oben erwähnten, unermüdlichen aber auch gutgläubigen, Kämpfern zu tun). Oder dann, angenommen ein Gerät funktioniert, wartet der Erfinder ab, bis jemand noch mehr dafür bezahlt.

Es gibt eine grosse Anzahl von Berichten, dass Geräte vorgeführt werden: Autos die mit einigen Litern Wasser Hunderte von Km weit fahren (mit an Bord produziertem Wasserstoff) oder elektrisch, mit Batterien, die nebenher beim Fahren gleich wieder aufgeladen werden, also nur als Puffer gebraucht werden. Oder Häuser, die ohne Zuleitung von Strom funktionieren, (mit allem elektrischen Drum und Dran natürlich).

Auch hier kann die Liste beliebig fortgesetzt werden.

Ich behaupte nicht, dass die Dinge nicht funktionieren, aber eben sie stehen nicht auf dem Tisch, und können nicht von jedermann bestaunt und auch getestet werden.

Ich habe selbst etliche Leichen im Keller, aus Versuchen, die ich für Dritte gemacht habe, in der Regel nur um materiell zu zeigen, dass der eingeschlagene Weg nicht zu dem erwünschten Ziel führen kann.

Die Quellen der produzierten (umgewandelten) Energie werden angegeben mit: Äther, Tachionen, Vakuum, (wo bleibt der Horror Vacui), Nullpunkt, (schliesslich ist dem Urknall auch ein Nullpunkt zugrunde gelegen), Gravitation (die haben wir ja schon aber nur von den Bergen und nicht in einem schwarzen Kasten), dann Raumenergie und Skalarwellen. Damit ist die Liste sicher nicht vollständig. Auffallend ist, dass es sich bei den meisten "Ingredienzien" um Begriffe handelt, die noch nicht klar definiert sind, und somit das Tor zu Spekulationen offen lassen.

Hier gibt es eine Parallele zur Parapsychologie allerdings in einem etwas anderen Sinn: Es gab vor zwanzig, dreissig Jahren immer wieder spektakuläre Berichte von Medien und deren Erfolge, aus Russland oder China, also Ländern, die damals nicht zur Verifizierung offen standen.

Für einen weiteren Vergleich der beiden Sparten kann man auch folgenden Sachverhalt herbeiziehen. In der Parapsychologie wird immer wieder von Medien berichtet, die erfolgreich Phänomene produzieren können, und dann beim näheren Hinsehen passiert nichts. Das haben wir mit unseren Recherchen oft selbst erlebt. Aber hier unterscheidet sich die Parapsychologie von der "Technomagie" in dem Sinn, dass in dem einen Fall die Psyche mit all ihrer Sensibilität angesprochen ist, und im anderen Fall sollten wir es ja mit harten Fakten zu tun haben, die sich messen, fühlen und hören lassen sollen.

Wenn es dann gerade nicht geht, kann man nicht, wie im obigen Fall, die äusseren Umstände oder das Umfeld verantwortlich machen, sonst haben wir es dann wirklich mit Magie zu tun. Aber so ist es bei der "freien" Energie nicht gemeint.

Eine wichtige Gemeinsamkeit der beiden Disziplinen zeigt sich in der Tatsache, dass es Randgruppen sind, die sozusagen eine Schicksalsgemeinschaft bilden, welche von Hoffnungen, die in der Menschheit verwurzelt sind, genährt werden.

Die einen von der Hoffnung auf unbegrenzte Energie, die anderen von der Hoffnung auf unbegrenzte Gesundheit und Wellness (physisch und psychisch), wenn man den heutigen Trend der Parapsychologie zur Esoterik berücksichtigt.

Was die Bezeichnung Randständigkeit am meisten rechtfertigt, ist das Faktum, dass bei beiden Gruppen eine tiefe Kluft zwischen der "normalen" und der von ihnen postulierten Welt besteht.

Bei dieser Gelegenheit nehme ich noch einen dritten Themenbereich dazu, der zum Teil von den Parapsychologen wie auch von den "Alternativen" beansprucht wird: die UFO's.

Angefangen bei den letzteren, ist es doch äusserst bemerkenswert, die verschiedenen Ansichten zu vergleichen. Die etablierte Wissenschaft, insbesondere die Astronomie, hält intelligentes Leben in unserer Reichweite für ausgeschlossen, und nach der Meinung der Ufologen, fliegen uns die Anderen, auf Grund von Tausenden Berichten, schon lange um die Ohren.

Hier gibt es noch eine interessante Zwischenstufe: SETI heisst sie (Search for Extraterrestrial Intelligence).

Mit ausserordentlich hohen Investitionen horchen die Leute auf allen erdenkbaren Frequenzen das Weltall ab, nach eben diesen intelligenten Wesen, die es gar nicht gibt, oder wenigstens als unerreichbar angesehen werden. Es war ein NASA-Projekt, das aber aus Kostengründen ausgesetzt, resp. von privater Seite weitergeführt wurde und immer noch (wieder mit aufgestocktem Aufwand) im Betrieb ist.

Ein bemerkenswertes Detail ist die Verteilung der benötigten, ungeheuren Rechenkapazität auf private PC's. Jedermann kann mitmachen. (SETI at Home).

Zur Randständigkeit der Gruppen mit der freien Energie, ist zu bemerken, dass auf der etablierten Seite, vor allem wegen der Umwelt (Klima), und auch wegen der immer wieder korrigierten, aber offenbar berechenbaren Vorratsknappheit, ungeheure Anstrengungen gemacht werden, zum Beispiel auf dem Gebiet der Wasserstoff-Technologie, und natürlich auch mit Wind- und Sonnenkräften, das Energieproblem in den Griff zu bekommen.

Von der "Szene", um es mal so auszudrücken (ich habe sie "Technomagier" genannt), wird von den oben erwähnten Erfolgen berichtet, nach denen das Energieproblem längst überwunden sein müsste.

Nun bleibt noch die dritte Randgruppe, die Parapsychologen, die vor allem auf dem Gebiet der Psychokinese (Wechselwirkungen zwischen Geist und Materie), und Spuk (gleiches Kriterium), seit

dem Beginn von Aufzeichnungen über diese Phänomene, darauf aufmerksam machen, dass sowohl Materie als auch Kräfte in einer Weise manipuliert werden können, die eine andere Vorstellung des Wesens der materiellen Welt andeuten als die, die in den Schulbüchern steht.

Demgegenüber steht in der Wissenschaft die milliarden schwere Suche nach dem Wesen der Materie, und auch die grosse Anstrengung, für die Ausschau nach parallelen Universen, ohne sich um die Geschehnisse im anderen Lager zu kümmern. (Dabei würden die Parapsychologen den Physikern eigentlich den Stoff liefern, um diesen riesigen Aufwand für ihre Recherchen wenigstens zu rechtfertigen).

Diese Aussage gewinnt an Bedeutung durch die neusten Experimente der Quantenphysiker, die Teleportation im atomaren Bereich nachweisen. Sie geben wohl zu verstehen, dass es noch nicht möglich ist, dass z.B. ein und derselbe Mensch gleichzeitig an verschiedenen Orten durch eine Türe geht. Und doch wird das in vielen Fällen der klassischen Parapsychologie beschrieben. (Bilokation) Erlebnisse und Experimente mit Teleportation werden ebenfalls mitgeteilt. Es ist möglicherweise unklug, alle diese Berichte als banale Erfindungen zu betrachten. Insbesondere wenn die neueste physikalische Theorie, die String-Theorie in Betracht gezogen wird. Diese Theorie (auch M-Theorie genannt), soll nicht nur alle bisher bekannten Kräfte sozusagen auf einen Nenner bringen, sondern es liesse sich damit auch vieles, wenn nicht alles was in der Parapsychologie vorkommt, erklären. Als eine Theorie die auf viele Dimensionen hinweist, kann sie besonders bei der Erklärung der Astralwelten hilfreich sein. Alles Theorie möchte man sagen, aber die Praxis haben wir ja schon, man muss sie nur noch in Beziehung mit der Theorie bringen.

Was die oben erwähnte Kluft betrifft, gibt es einen interessanten Effekt bei den Parapsychologen zu erwähnen. Diese, wenigstens die etablierten, wollen diese Kluft nicht wahr haben. Sie wollen zur Wissenschaft gehören (es sind meistens Akademiker dabei), und sind deshalb nicht mehr bereit, die Phänomene, die einmal zur Bildung dieser ganzen Disziplin geführt haben, anzuerkennen.

Das heisst, sie nehmen die Unerklärbarkeit heraus, und kreieren "wissenschaftliche" Experimente in denen sie z.B. Telepathie und Zufallsbeeinflussungen mit Methoden, die von der Wissenschaft anerkannt sind, auswerten. Die Hoffnung ist nun die, dass, wenn sich dabei Signifikanz abzeichnet, die Parapsychologie auch von der Wissenschaft anerkannt wird. Die Anerkennung würde sich aber nur auf die gemachten Experimente beziehen und der Poltergeist bleibt weiterhin aussen vor, da kaum zu erwarten ist, dass die Wissenschaft die nötigen Rückschlüsse zieht. Die Parapsychologen versuchen also die Kluft aufzufüllen, ohne dabei zu merken, dass sie zwischen Stuhl und Bank geraten.

Grundsätzlich muss man sich überhaupt fragen, weshalb man diese "etablierte" Parapsychologie betreibt, wenn die wesentlichen Bereiche, die für unser tägliches Dasein wichtig sind, ausgeklammert werden. Ich meine damit eben diese Wechselwirkung zwischen Geist (Geister) und Materie, im Sinne der Fremdbeeinflussung unseres Gehirns (was bei der Telepathie ansatzweise vorhanden ist) oder auch die Frage des geistigen Heilens, um die wichtigsten Aspekte zu nennen. Ein wissenschaftstheoretisches Jonglieren mit Begriffen (aus dem Fremdwörterbuch) bringt uns in diesen Bereichen nicht weiter.

Dass diese Verfahrensweise der althergebrachten Parapsychologie einen Bärendienst erweist, muss erst noch erkannt werden. (Ich möchte nicht die ganze heutige Parapsychologie in einen Topf werfen; die, auf die entsprechende Seite geneigten Leser, werden sich schon orientieren können).

Vielleicht gelingt es der Quantenphysik, oder heute vielmehr der String-Theorie eine Brücke über die Kluft zu schlagen. (Etwas was der Parapsychologe Prof. Bender aus Freiburg i. Br. schon lange gehofft, sogar postuliert hat, aber er konnte es nicht abwarten).

## **Schlussbetrachtung**

Wenn wir uns bewusst werden, dass die Ereignisse, mit denen sich die Parapsychologie beschäftigt, sozusagen allen, von der Wissenschaft entdeckten und postulierten, Naturgesetzen widersprechen, müssen wir uns nicht wundern, dass in diesen Ereignissen kein Gehör für deren Anliegen vorhanden ist. Wesentlich ist aber zu erkennen, dass die Ereignisse ungeachtet dessen stattfanden und heute noch stattfinden. (Immer abgesehen von Unregelmässigkeiten). Das bedeutet aber auch, dass diese Naturgesetze nicht den ganzen Bereich abdecken, gelinde gesagt. In Wirklichkeit bedeutet das, dass vor allem die zivilisierte Welt die tatsächlichen Verhältnisse nicht kennt.

Das gleiche gilt auch für die Szene der Paraphysik, d.h. der alternativen Alternativenergie. Es gilt nun, auf beiden Seiten zu versuchen Gesetzmässigkeiten herauszukristallisieren und sich vor allem der Frage zuzuwenden, warum die Diskrepanz nicht erkannt werden kann. Hat die Wissenschaft etwas übersehen oder fährt sie auf einem komplett anderen Geleise. Möglicherweise ist unsere Naturwissenschaft ein Spezialfall im ganzen kosmischen Geschehen.

Paraphänomene sind flüchtig und entziehen sich oft der systematischen Beobachtung, die Reproduzierbarkeit ist unzuverlässig. Auch wenn immer wieder die gleichen Ereignisse, aber oft in anderer Form stattfinden, lässt sich schwer etwas festhalten.

In der Paraphysik sollte es einfacher sein, Gesetzmässigkeiten zu finden. Wenn dort tatsächlich Apparate betrieben werden die Leistungen erbringen, welche nach den physikalischen Gesetzen nicht zulässig sind, müsste man der Sache auf den Grund gehen können. In beiden Sparten müssen wohl die gleichen universalen Gesetze gelten, was uns dann näher zu der lange gesuchten Weltformel bringen könnte. Diese muss aber dann mehr können, als nur die bekannten Kräfte zu vereinen.

P.S. Zu den verschiedenen Themen finden sich genügend Literatur und Hinweise im WEB, die besser individuell herausgesucht werden.

12.12.2002/13.02.2004/23.06.2004/29.11.2004/11.03.2005/27.04.2005/04.09.2005  
Bernhard Wälti